

70 JAHRE KUNST AM BAU IN DEUTSCHLAND

16. Oktober 2024

SORBISCH/ WENDISCHE BAUKULTUR IM 20. JAHRHUNDERT

1. Vortrag

Sorbische/Wendische Kultur als Bestandteil der DDR-Bauphilosophie »Kunst am Bau«

Dr. Peter Schurmann, Sorbisches Institut e.V., Historiker

Seit den 1960er Jahren wird Sorbisches/Wendisches Bestandteil der DDR-Baukultur in der Lausitz. Wie kam es zur Aufwertung der Kultur der anerkannten nationalen Minderheit der Sorben, auch Wenden, genannt? Lag diesen Bemühungen ein Konzept zugrunde? Welche Ergebnisse wurden erzielt?

2. Vortrag

Sorbische/Wendische Baukultur aus der Perspektive deutscher Architekten und Denkmalpfleger in der Zeit um 1900

*Dr. Alfred Roggan, Architekt und Beauftragter für Denkmalpflege
a.D. in Cottbus*

Zu fragen ist, ob und aus welchen Gründen deutsche Architekten und Denkmalpfleger vom »wendischen Bauen« und »wendischer Baukultur« sprachen. Was ist damit gemeint und welche Kriterien wurden dabei herangezogen? Welche Wirkungen hinterließen lokale Bau- und Kulturtraditionen?

Moderation:

*Dr. Miriam-Esther Owesle, BTU, FG Kunstgeschichte
Thomas Hasenauer, BTU, Zentrum für wissenschaftliche
Weiterbildung*

30. Oktober 2024

ENTDECKEN UND ERHALTEN VON (SOZIALISTISCHER) KUNST AM BAU

1. Vortrag

Mosaik und Glaskrösel - Schicksal der Wandbilder an der BTU Cottbus

Prof. Dipl.-Rest. Mechthild Noll-Minor, Brandenburgisches Landesamt für Denkmalpflege und Archäologisches Landesmuseum (BLDAM), Referatsleiterin Bauforschung und Restaurierung, Architekturfassung, Wandmalerei

Mosaik aus Glassteinen kennt jeder, der mal in Rom, Ravenna oder am Rechenzentrum in Potsdam war – aber wer hat schon bunte Glassplitter gesehen? Dazu brauchen Cottbuser nur das Wandbild »Mensch und Bildung« auf dem Zentralcampus der BTU anzuschauen. Die Beschichtung mit farbigen Glaskröseln wurde für baugebundene Kunst entwickelt, um diese bereits bei der Herstellung der Platten für den Plattenbau einzusetzen. Glas als Farbmittel ist dauerhaft – doch der Kunststoff als Bindemittel macht die Erhaltung des Wandbildes zur Herausforderung.



Gerhard Bondzin und Gerhard Krüger, Mensch und Bildung, 1972
Foto: Prof. Mechthild Noll-Minor

2. Vortrag

FÜNFZIG – FÜNFZIG - Schicksalsjahre der baubezogenen Kunst der DDR

Martin Maleschka, Fotograf und Architekt

Seit nunmehr 20 Jahren dokumentiert der studierte Architekt, Fotograf und Künstler Martin Maleschka gegen das Verschwinden des baukünstlerischen Erbes der DDR an. Aufgewachsen in den Achtzigerjahren in Eisenhüttenstadt, prägten ihn Bauten der nationalen Bautradition aus den frühen Fünfzigerjahren gleichermaßen wie Neubausiedlungen der späten DDR in Plattenbauweise am Stadtrand. Bruchteile dessen, was er auf seinen feldforscherischen Touren erlebt, spiegelt er uns für die Vortragsreihe »Open BTU«. Dabei schöpft er aus seinem umfangreichen Archiv und weist anhand von ausgewählten Beispielen nach, wie mit dem baukulturellen Erbe der DDR nach 1990 umgegangen wurde, aktuell umgegangen wird und in Zukunft nachhaltiger umgegangen werden sollte.

Moderation:

Prof. Dr. Sylvia Claus, BTU, Fachgebiet Kunstgeschichte

Die Vorträge finden im Rahmen der Wanderausstellung »70 Jahre Kunst am Bau in Deutschland« statt. Sie werden vom ZWW in Zusammenarbeit mit dem Fachgebiet Kunstgeschichte und dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR) organisiert. Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung des BBR statt.

70 JAHRE
AM BAU KUNST
IN DEUTSCHLAND

VORLESUNGSREIHE OPEN BTU

Termine

16. Oktober 2024
30. Oktober 2024
13. November 2024
27. November 2024
11. Dezember 2024
15. Januar 2025
29. Januar 2025
jeweils mittwochs, 17:30 bis 19 Uhr

Veranstaltungsort

BTU Cottbus-Senftenberg, Zentralcampus
Zentrales Hörsaalgebäude, Audimax
Konrad-Wachsmann-Allee 3, 03046 Cottbus

Die Teilnahme ist **kostenfrei** und **ohne Anmeldung** möglich. Wir laden Sie herzlich ein, an diesen vielfältigen und spannenden Veranstaltungen teilzunehmen und freuen uns auf anregende Diskussionen.

KONTAKT

BTU Cottbus-Senftenberg
Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung
weiterbildung@b-tu.de

Thomas Hasenauer

T +49 (0) 355 69 3680
E thomas.hasenauer@b-tu.de

IMPRESSUM

Herausgeberin: BTU Cottbus – Senftenberg
Satz: inevent GmbH & Co. KG, Cottbus
Foto: IKMZ/Multimediazentrum

Stand: September 2024

www.b-tu.de/weiterbildung



VORTRAGSREIHE

OPEN BTU

WINTERSEMESTER 2024/2025

UNSERE LAUSITZ IN TRANSFORMATION – EIN BLICK AUF DIE ENERGIE- UND WIRTSCHAFTSWENDE AUS GESCHICHTS- UND ZUKUNFTSPERSPEKTIVE

13. November 2024

Der große (Um-)Bruch 1989 und seine Folgen. Wie die Transformation unsere Gesellschaft verändert hat und unsere Gegenwart mitbestimmt

Prof. Dr. Raj Kollmorgen, Hochschule Zittau/Görlitz, Prorektor für Forschung und Lehrstuhlinhaber für Management sozialen Wandels

Viele, die über den heutigen Strukturwandel in der Lausitz sprechen, beziehen sich auf den Umbruch 1989 und die Transformation nach der Vereinigung. Während die einen den Misserfolg des Umbaus betonen und eine ausgeprägte »Transformationsmüdigkeit«, ja Abwehr neuer Umbrüche sehen, heben andere die Erfolge und eine hohe »Transformationskompetenz« hervor. Im Vortrag soll auf die Geschichte der Transformation nach 1989 eingegangen werden, um einerseits zu fragen, wie diese auch nach 35 Jahren unser Leben prägt. Andererseits wird diskutiert, was die damalige Umwälzung mit den Transformationsherausforderungen und Handlungschancen in der Lausitz heute zu tun hat. Wiederholt sich Geschichte? Können wir aus ihr lernen? Was sollten wir anders machen?

Moderation:

Dr. Melanie Jaeger-Erben, BTU, Fachgebiet Technik- und Umweltsoziologie
Thomas Hasenauer, BTU, Zentrum für wissenschaftliche Weiterbildung

27. November 2024

Die Energiewende im Spiegel der öffentlichen Meinung: Was Bürgerinnen und Bürger von der Energiepolitik erwarten.

Prof. Dr. Ortwin Renn, u.a. Vorsitzender des Nachhaltigkeitsbeirates und der Nachhaltigkeitsplattform des Landes Brandenburg, Mitglied des Lenkungskreises Wissenschaftsplattform Klimaschutz der Bundesregierung und Vorsitz des wissenschaftlichen Kuratoriums des Bürgerrats Klima

Bei Umfragen befürworten drei von vier Deutschen (74,1 %) die Energiewende. Das Ziel ist nicht umstritten, aber der Weg dahin sehr wohl. Über 50% der Befragten sind unzufrieden mit dem der-

zeitigen Fortschritt in der Energiewende. Dabei wird der laufende Transformationsprozess mehrheitlich als chaotisch (60,6 %), elitär (47,3 %) und vorm allem als ungerecht (51,2 %) eingestuft. Die Bürgerinnen und Bürger erwarten von der Politik, dass Maßnahmen zur Transformation nicht nur auf ihre Effektivität und Effizienz, sondern auch auf ihre Verteilungseffekte und soziale Gerechtigkeit überprüft werden. Zudem wollen viele Menschen an der Gestaltung ihres Lebensumfeldes auch aktiv mitwirken. Dazu sind neue partizipative Methoden der politischen Entscheidungsfindung notwendig. Dort wo diese effektiv umgesetzt werden, steigt auch die Bereitschaft der Bevölkerung, konkrete Maßnahmen zur Energiewende mit zu unterstützen.

Moderation:

Prof. Dr. Roh Pin Lee, BTU, Fachgebiet Dekarbonisierung und Transformation der Industrie (DTI)

11. Dezember 2024

Technik und Innovation für die Gestaltung einer guten Zukunft

Prof. Dr. Armin Grunwald, u.a. Leiter des Büros für Technikfolgenabschätzung beim Deutschen Bundestag und Leiter des Instituts für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse am KIT

Technologischer Fortschritt ist von zentraler Bedeutung für den Wandel in eine nachhaltige und klimafreundliche Zukunft. Damit er die gewünschten und möglichst keine negativen Folgen haben wird, bedarf es einer sorgfältigen Technikfolgenabschätzung im Vorhinein. Um eine nachhaltige Technikgestaltung auch im Bereich regionaler Transformation wie der Lausitz zu ermöglichen, ist eine enge Orientierung an Bedarf und Nachfrage einer Region notwendig. Hierfür muss die Technikfolgenabschätzung Zukunftswissen und Orientierung für Entscheidungen bereitstellen, etwa durch Gesellschafts- und Politikberatung.

Moderation:

Prof. Dr. Roh Pin Lee, BTU, Fachgebiet Dekarbonisierung und Transformation der Industrie (DTI)

15. Januar 2025

KLIMANEUTRALE WIRTSCHAFT – ZWEI FORSCHUNGSEINBLICKE FÜR DEN WANDEL

1. Vortrag

Transformation zur Bioökonomie: Ist Holzenergie nachhaltig und wie nutzen wir Holz in einer klimaneutralen Wirtschaft?

Dr. Harry Schindler, Deutsches Biomasseforschungszentrum (DBFZ), Bereich Bioenergiesysteme

Ist Holzenergie klimaneutral oder schädlicher als Kohle? Ob Holz im Energiesektor dem Klima mehr schadet als nutzt, ist seit langem umstritten. Klar ist, dass Holz zunehmend in anderen Sektoren für die Transformation zur klimaneutralen Wirtschaft benötigt wird: Ob als Baumaterial oder zur Herstellung von Chemikalien, Kunststoffen oder Textilien – für viele Anwendungen stellt Holz eine zunehmend attraktive, weil scheinbar klimaneutrale Ressource dar. Vor diesem Hintergrund zeigt der Vortrag auf, wie Holznutzungen zukünftig optimal zum Klimaschutz beitragen und eine Übernutzung von Wäldern in einer Bioökonomie vermieden werden können.

2. Vortrag

Lausitzer Biokunststoffe – Aus der Nische auf den Weltmarkt

Dr. Jens Balko, Fraunhofer-Institut für Angewandte Polymerforschung (IAP), Leiter Verarbeitungstechnik Biopolymere Schwarzheide

Thermoplastische Kunststoffe wie Polyethylen (PE) sind jene unersetzlichen Materialien, die wir alle kennen und in gewaltigen Mengen auf dem gesamten Globus hergestellt und verarbeitet werden. Sie bringen aber auch erhebliche Umwelteinflüsse mit sich, wie den Verbrauch fossiler Rohstoffe und den immensen Eintrag von Mikroplastik in die Umwelt. In der chemischen Industrie findet mittlerweile ein Umdenken hin zu nachhaltigem, zirkulären Wirtschaften statt. Beginnt hier auch eine Transformation?

Seit etwa 10 Jahren werden Biokunststoffe aus nachwachsenden Rohstoffen in der Lausitz entwickelt. Sie sollen Massenkunststoffe ergänzen und zum Teil heute schon ersetzen. Poly-

butylensuccinat – kurz PBS – ist besonders vielversprechend, weil es ähnliche mechanische, optische und haptische Eigenschaften wie fossilbasiertes PE aufweist. Die Verarbeitung nutzt dafür Granulate, die wir heute aus PBS herstellen. Das Potential an nachhaltigen Produkten ist gewaltig.

Moderation dieses Themenblocks:

Prof. Dr. Magdalena Mißler-Behr, BTU, Lehrstuhl ABWL, insbesondere Planung, Innovation und Gründung

29. Januar 2025

DIE ZUKUNFT IM WANDEL

1. Vortrag

Zukunft gestalten lernen?! Einsichten aus der modernen Zukunfts- und Transformationsforschung

Dr. Edgar Göll, FU Berlin und Institut für Zukunftsstudien und Technologiebewertung

Unsere Gesellschaften stehen vor immensen Herausforderungen, die künftig noch an Intensität zunehmen. Komplexität und Dynamik und somit Unübersichtlichkeit und Unsicherheitsgefühle steigen weiter an. Von den einzelnen Menschen und Organisationen wird viel Um- und Weiterdenken erforderlich werden. Hier kann die wissenschaftlich basierte Zukunftsforschung zur Orientierung beitragen, Methoden und Impulse für nachhaltige Transformation beisteuern. So bieten Megatrends und Szenarien oft erste Eindrücke für ein wünschbares Morgen. Lernprozesse sind hiervon unmittelbar herausgefordert, müssen und können Handlungs- und Gestaltungskompetenzen stärken.

2. Vortrag

Kompetenzen für die Zukunft – made @ BTU

Eva-Maria König, BTU, ZWW, Projekt Future Skill Readiness

Hochschulen sehen sich der Aufgabe gegenüber, ihre Studierenden auf die weitreichenden und schnelllebigen Veränderungen in den verschiedenen Bereichen der Gesellschaft vorzubereiten. Die Förderung von Zukunftskompetenzen soll Studierende nicht nur auf den Arbeitsmarkt von morgen vorbereiten, sondern sie auch in ihrer persönlichen und beruflichen Entwicklung nachhaltig stärken. Das ESF-Projekt »Future Skill Readiness« entwickelt ein Qualifizierungsangebot für das Hochschulpersonal, mit dem in der Lehre auf die dynamisch verändernden Rahmenbedingungen reagiert werden kann.

Moderation:

Prof. Dr. Magdalena Mißler-Behr, BTU, Lehrstuhl ABWL, insbesondere Planung, Innovation und Gründung

